



GUTE LEBENSGEFÜHLE

Unser FRÜHJAHRSMIX enthält die besten Erinnerungen an die 80er- und 90er-Jahre, ein bisschen Politik und ein affenscharfes Buch von T. C. Boyle

T. C. BOYLE: „SPRICH MIT MIR“ (HANSER)

Ein Schimpanse, eine junge Frau und ein Professor – Sam, Aimee und Guy. Die furiose Dreiecksgeschichte spielt vor 60 Jahren in den USA. Guy wird berühmt, weil er Sam die Gebärdensprache beibringt. Doch als die Forschungsgelder gestrichen werden, haut seine Assistentin Aimee mit dem Schimpansen ab. Rasanter Roman.

FRANK GOOSEN: „SWEET DREAMS“ (KIWI)

Die 80er im Ruhrgebiet: Kohlezechen sterben, die Kultur treibt Blüten – so gegensätzlich wie Schimanski, Synthiepop und „Starlight Express“. In einem Dutzend Kurzgeschichten erzählt der Comedian selbstironisch von seinen Mixtapes für Mädchen, peinlichen Klamotten und schrägen Ausflügen. Witzige Zeitreise.

REBEKKA KRICHELDORF: „LUSTPRINZIP“ (ROWOHLT)

Larissa torkelt durch Berlin. Sie haust in einer Chaos-WG, stürzt ab in Kneipen und Clubs, säuft mit Punks und gescheiterten Bildungsbürgerkindern. Es sind die 90er-Jahre, und die Fragen lauten: Studieren? Die Liebe des Lebens finden? Noch mehr Alkohol und Sex? Schnörkellose Selbstfindung, herb-poetisch notiert.

ROBERTO BOLANO: „COWBOYGRÄBER“ (HANSER)

Drei revolutionäre Erzählungen aus dem Nachlass des chilenischen Schriftstellers, der 2003 in Barcelona starb. Über eine Sonnenfinsternis in Guyana, Gewehre unter Betten, ein Reise von Chile nach Mexiko, die surrealistische Untergrundliga und den Militärputsch von 1973. Autobiografisch, außergewöhnlich und politisch.

text **GÜNTER KEIL**